

# Mein Leben als Battle Lover

Kasumi Kobayashi

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Der Pretty-Boy und Pretty-Girl Wettbewerb

Am nächsten Tag, ich wasche mir mein Gesicht, kann ich noch immer nicht glauben, was gestern passiert ist. An meinem Handgelenk befindet sich das Armband, mir entkommt ein Seufzen. Ich schlüpfe in meine Schuluniform, frühstücke und mache mich dann auf den Weg in Richtung Schule.

„Kasumi!“ Meine beste Freundin kommt von hinten angelaufen, sie legt einen Arm um mich und wirkt sehr glücklich, während ich in Gedanken bin.

„Ich muss dir unbedingt etwas erzählen!“

„Später ja.“

Wir kommen am Eingang vorbei, als unsere Schülersprecherin kommt, um uns ein Plakate in die Hand zu drücken: „Vergesst nicht zu wählen.“

„Äh...“

Sie ist schon verschwunden, ich betrachte desinteressiert den Flyer: „Schönheitswettbewerb. Pretty-Girl-Tag.“

„Uhu! Ich werde unbedingt teilnehmen.“

„Ayumi bitte.“

„Du musst mir helfen um zu gewinnen. Dann kann ich ihn bestimmt beeindrucken.“

„Wen meinst du?“ Sie lächelt wieder, vertröstet mich auf später, während wir in unser Klassenzimmer gehen. Dort angekommen, lasse ich mich auf meinen Platz fallen und blicke aus dem Fenster.

„Kasu?“

„Ja, was gibt es?“

„Alles ok?“

Meine beste Freundin blickt mich verwirrt an, ich nicke mit einem Lächeln und bestätige ihr, dass es mir gut geht.

Wir beginnen mit dem Unterricht, in der Pause bleiben wir diesmal im Klassenzimmer: „Jetzt sag schon Ayumi?“

„Also, gestern war doch dieser Tumult in der Cafeteria.“

Ich nicke, zu diesem Zeitpunkt habe ich gegen dieses komische Stäbchenmonster gekämpft und meine beste Freundin aus den Augen verloren.

„Ich bin wie viele andere der Mädchen rüber zu den Jungs gelaufen, jedoch dort, wo die Scheibe zerbrochen ist, gestolpert.“

„Hast du dich verletzt?“

„Nur ein kleiner Schnitt. Mich hat ein total süßer Typ nämlich aufgefangen, er war so nett und höflich, ein wahrer Gentleman. So jemanden findet man nicht oft.“

Er muss Ayumi ja richtig beeindruckt haben, sie schwärmt nicht so oft in hohen Tönen. „Für mich war und ist er mein Ritter in weißer Rüstung, es passt perfekt zu ihm.“  
Weiße Rüstung?

„Ist das eine Metapher für jemanden aus dem Schülerrat der Jungen?“

„Ja, woher weißt du das?“

Ich zucke mit den Schultern und antworte meiner besten Freundin: „Geraten. Habt ihr euch verabredet?“

„Nachdem wir uns etwas länger unterhalten haben, ja.“

Den ganzen Tag über habe ich eine lächelnde Freundin neben mir sitzen, was mich mal wieder realisieren lässt, dass sich niemand für mich interessiert. Mein Handy zeigt eine Nachricht und zwar, dass ich zu den Jungs rüberkommen soll, weshalb ich mich von Ayumi verabschiede und zu ihnen schleiche, also nach Atsushis Beschreibung.

„Kasumi!“

„Hallo. Was gibt es? Und was machst du da Yumoto?“

„Er entscheidet so, in welchen Club er gehen wird, wegen der Distanz, die der Papierflieger schafft.“

„Hey Kasumi.“

Ich nicke Ryu nur zu und er lächelt, was ich versuche, getrost zu ignorieren.

„Das kannst du nicht machen! Du bist schon in einem Club! Dem „Verteidiger der Liebe“-Erdverteidigungs-Club!“

Ich lege meine Tasche ab und lehne mich an einem Tisch an, während ich den Jungs lausche.

„Verteil nicht einfach so Namen.“

„Es ist ein richtiger Club?“

„Ich habe das Formular mit Tawarayama als Berater abgegeben.“

„Aber die Monster greifen ja nicht jeden Tag an. Ich hab Langweile.“

„Das ist doch kein Grund, mich so zu betrügen!“, ruft der rosa Wombat laut: „Du spielst jeden Tag mit mir, knuddelst mich und trotzdem...“

Yumoto wirft ein, dass er ihn ja nur einmal am Tag knuddeln darf, die Jungs scheinen zu staunen, dass gerade er, der Stärkste von ihnen ist.

„Sagt mal, dieser Pretty-Boy-Wettbewerb, wann ist der nochmal?“

„Am 27. Jeden Monats.“, antwortet Io, jedoch scheint Ryu wegen irgendetwas wütend zu sein: „Ist mir eigentlich total egal, ich will nur nicht gegen diesen Gero-Typen verlieren.“ Gero?

„Sind sie schon länger Rivalen Io?“ Die Beiden gehen nämlich in eine Klasse, ich muss es unbedingt wissen aber komisch, dass sie auch so einen Wettbewerb haben.

„Ja, doch.“

„Jetzt wo du es sagst, letztes Mal waren Ryu und Gero auf dem dritten Platz. Kusatsu war Platz 1 und Arima Platz 2.“

„Die haben bestimmt nur alle für den Schülerrat gestimmt. Auf jeden Fall mach ich Gero fertig!“

Gero ist im Schülerrat? Vielleicht könnte er der Unbekannte von Ayumi sein? Ach egal, was hat mich das zu interessieren. En steht plötzlich auf, er wirkt von der Idee begeistert, dabei hätte ich gedacht, jemanden wie ihn, würde es nicht die Bohne interessieren: „Einem Duell zwischen dem Playboy Nr. 1 des Erdverteidigungsclub, Zaou, und dem Chef-Narzissen des Schülerrats, Gero?“ Chef-Narzisst?

„En-chan, du bist auch total gelangweilt oder?“

„Auf jeden Fall müssen wir uns treffen und Ryuus Sieg planen.“

Er verschwindet und scheint etwas zu holen, weshalb mich die Jungs nun fragen, ob es

so einen Wettbewerb auch bei uns an der Schule gibt: „Ja aber ich nehme nie teil, es interessiert mich einfach nicht.“

„Ich würde für dich stimmen.“

„Witzig Ryuu, wirklich. Darf ich dann gehen?“

„Vergiss es!“

En kommt mit einer Rolltafel wo die Frage steht: Was ist Popularität? Dies sei unser Thema.

„Was? Damit fangen wir an?“

„Es ist auch nicht gut, nur oberflächlich cool zu sein. Um echte Popularität zu bekommen, muss man die Essenz erkennen.“

„Und damit werde ich die Nr.1?“

Nun meldet sich der pinke Wombat: „Ich habe eine Frage? Das ist doch hier die Jungenschule. Ist es ok, dass Popularität 2 hier als Popularität bei anderen Jungs gemessen wird.“

„Ja.“

En nickt zustimmend, was den Wombat verwirrt und auch Yumoto: „Wir überlegen also hier, wie man bei Jungs beliebt wird?“

„Es ist alles für Ryuu.“

Io nimmt ebenfalls daran teil, auch wenn er keinen Yen daran verdient, er tut es für Ryuu.

„Ernsthaft? Wäre es nicht besser, bei Mädchen beliebt zu sein?“

„Du bist naiv Yumoto?“ Gedanklich muss ich En dabei zustimmen aber Yumoto ist einfach eine Klasse für sich.

„Um ehrlich zu sein, macht es keinen Sinn, bei Mädchen beliebt zu sein.“

„Warum nicht?“ Ich glaube, wir schweifen vom Thema ab.

„Mädchen müssen bewundert werden.“

Was! Ok, ruhig Kasumi und erst warten, was En zu sagen hat.

„Also muss man sie lieben, anstatt geliebt zu werden.“, stellt Ryuu fest und Atsushi spricht weiter: „Man sagt ja auch, dass Männer viel eher männliche Züge bewundern als Frauen.“

„Das stimmt.“

Wie bitte! Woher wollt ihr das denn wissen? Und wieso fragt mich überhaupt niemand? Ich bin doch ein Mädchen!

„Man sagt auch, dass Frauen betrügen und Männer nicht.“ Ok, noch eine Ansage, die im Ansatz nur so klingt, dann raste ich aus.

„Aber Geld ist noch viel loyaler.“

Gut, Io sagt schon mal nichts dummes, ich kann mich also noch in Ruhe raushalten, nicht aufregen Kasumi, sonst passiert dir wieder etwas Tollpatschiges.

„Auf jeden Fall macht es Sinn, von Männern geliebt zu werden.“

Er hat es gesagt, En hat es also wirklich gesagt. Ich glaub es nicht, wo bin ich hier eigentlich gelandet? Wäre ich doch nur nach Hause gegangen.

„Da fällt mir ein, immer wenn ich Yakuza-Filme anschau, schlägt mein Herz beim Anblick des jungen Gang-Leaders immer ganz wild.“

„Okay. Jetzt, da wir Popularität definiert haben, ist unser nächstes Thema Herangehensweise. Wie wird man bei Männern beliebt, denken wir nach!“

„Ja!“

„Warum sind die so motiviert?“

„Frage ich mich auch.“, gebe ich dem pinken Wombat Recht, sie haben nichts Besseres zu tun.

So kamen sie auf die drei Punkte, Stärke, Geld und Brüderlichkeit. Aber nach der Meinung eines Mädchens fragt natürlich niemand...

„Wir haben die Punkte festgehalten, die nötig sind, um beliebt zu sein.“

Ja schön En, ich lobe euch hiermit aber trotzdem scheint sich keiner für mich zu interessieren. Da es aber sehr lustig ist, setze ich mich jetzt auf einen Stuhl und höre weiterhin zu, Yumoto und der Wombat sind schon nicht mehr dabei.

„Nummer 1 Stärke ist realistisch und Nummer 3 Brüderlichkeit ergibt auch Sinn. Okay, setzen wir den Plan in die Tat um und erzielen Resultate.“

Der Wombat fasst sich genervt an den Kopf und wünscht sich mehr leidenschaftliche Arbeit in der Battle Lovers Arbeit.

„Also geht es morgen los!“

„Ja!“

Ich packe meine Tasche, da ich einfach keine Lust mehr auf dieses Thema habe, die Wettbewerbe haben mich noch nie interessiert und werden es auch nie tun.

„Kasumi, du hilfst uns!“

„Nein!“

„Bitte.“

„Nein!“

Ryuu sieht mich nun bettelnd an, ich seufze, schüttele aber den Kopf: „Nein. Ich hasse diese Wettbewerbe und für mich nehmen dort nur Idioten teil. Selbst meine beste Freundin will teilnehmen, nur deswegen helfe ich ihr. Also lasst mich bitte in Ruhe damit.“

„Kasumi, komm schon.“

Ich stehe auf, packe meine Tasche und will das Zimmer verlassen, als ich am Tischbein hängen bleibe, weshalb ich auf Ryuu falle.

„Darf ich das als ja deuten?“

„Verdammt nein!“

Atsushi hilft mir hoch, ich bedanke mich und verlasse genervt den Club, so wie auch die Schule der Jungs. Sollen sie es doch selbst machen!

Dann stand der Tag der Wettbewerbe an, sowohl bei den Jungs als auch bei den Mädchen, Ayumi wollte mir noch immer nicht erzählen, wer ihr Retter ist. Ich weiß also nur, dass er im Schülerrat ist und es sind anscheinend nur drei Jungs, also sollte es nicht so schwer sein, es herauszufinden.

„Heute wird für den Pretty-Girl-Wettbewerb gewählt, gebt bitte eure Wahlzettel ab.“

Ich fülle meinen natürlich für Ayumi aus, werfe ihn in die Urne und schaue zur Jungenschule. Die Jungs haben sich richtig angestrengt und ich hoffe doch irgendwie, dass Ryuu gewinnt.

„Viel Glück Ryuu.“

Dann wird bei uns die Siegerin verkündet, es ist...mein Armband beginnt zu leuchten und ich schaue zu den Jungs hinüber, da ist etwas los.

„Bin gleich wieder da Ayumi!“

„Kasu, wo willst du jetzt hin?“

Ich laufe los und versuche, mich zu den Jungs durchzuarbeiten, hoffentlich finde ich sie, ohne dass mich jemand entdeckt.

„Love Feather Storm!“

Wie bitte? Was für ein Viech ist das? Ich schaue auf, es ist ein schwarzer Schwan! Als die Jungs von den Federn getroffen werden, verlieben sie sich in diesen und als alle abgelenkt sind, laufe ich zu den Jungs, welche so wie ich alles geschockt betrachten.

„Oh hey Kasumi.“

„Hey, das ist so eklig!“

„Na los, kämpft!“

Schon klar, Wombat, wir sind nur geschockt, das ist doch klar oder?

„Er ist ein Idiot oder?“

„Glaub mir Io. Ein Teil von mir ist beeindruckt von der Intelligenz des Feindes aber...“

„Hey! Schlagt endlich mit eurem Love Making zurück.“

Lächelnd schaue ich zu Yumoto, welcher mir zunickt und wir verwandeln uns alle nacheinander. Fertig verwandelt, geht es mit unseren Sprüchen los.

„Du, der unsere geliebte Erde beschmutzt.“ En bzw. Cerulean.

„Keine Gerechtigkeit kann aus liebloser Macht entspringen!“ Ryuu bzw. Vesta.

„Liebe ist Magie!“ Das war mein Auftritt!

„Liebe ist alles!“ Io bzw. Sulfur.

„Leb für die Liebe! Sterb für die Liebe!“ Atsushi bzw. Epinard.

„Wir sind die Erben des Throns der Liebe!“ Yumoto bzw. Scarlett.

„Battle Lovers!“ Wir alle zusammen, danach wieder Yumoto: „Fühl die Kraft...“

Und schon wieder unsere Gruppe: „...der Liebe!“

Dann greift Yumoto schon an, ich beobachte es staunend: „Klasse Scarlett!“

Jedoch kann dieser komische Schwan ausweichen und scheint sich sogar über unsere Anwesenheit zu freuen.

„Und jetzt! Liebt mich aus tiefster Seele!“

Klar, ich wollte schon immer einen schwarzen Schwan als Freund haben! Er greift mit seinen Federn an, Ryuu wirft sich vor mich und wird dabei selbst getroffen.

„Ryuu!“

„Jetzt, da ihr von meinen Liebesfedern getroffen wurdet, ist es vorbei. Niemand kann widerstehen, mich zu lieben!“

Will der mich auf den Arm nehmen? Wieso sollten sich die Jungs in einen Schwan verknallen? Wir sind die Battle Lovers!

„Kommt schon! Umarmt mich!“

„Verdammt, ich will ihn umarmen.“

„Vesta!“, rufe ich entsetzt, das ist doch wohl ein Scherz.

„Ich würde dafür bezahlen!“ Io!

„Ich will ihn heiraten!“ Jetzt wirklich En?!

„Ich kann es nicht aushalten, ich bin weg.“ Atsushi!

Er läuft doch tatsächlich los, was die Anderen wütend macht.

„Niemals hätte ich gedacht, dass er so einer ist.“

Er springt bis auf das Dach, ich staune, so wie auch Yumoto: „Wow! Du bist geflogen Senpai!“

Atsushi wird immer peinlicher, es sieht jetzt so aus, als will er dem Schwan einen Antrag machen. Als der Rest los will, packe ich Ryuu, welcher mir am nächsten steht am Arm, jedoch zieht er mich einfach mit, ich schaue hilfesuchend zu Yumoto.

„Aua!“, rufe ich, als Ryuu mich von sich stößt und ich zu Boden falle.

„Violet!“

Yumoto hilft mir hoch, er scheint nicht betroffen zu sein.

„Verdammt, diese Typen. Wir müssen es richten Violet.“

„Ja.“

Wir springen nun ebenfalls aufs Dach, Yumoto vor den Schwan und blickt wütend zu seinen Freunden: „Das tut echt weh.“

„Sei still, sie lieben mich.“

„Klappe, du blöder Schwan!“, rufe ich wütend, er ignoriert mich einfach: „Wieso liebst

du mich eigentlich nicht? Ich habe dich mit meiner Feder getroffen.“

Yumoto dreht sich halb zu ihm: „So was versteh ich nicht.“

„In diesem Fall...“ Er umarmt Yumoto, ich zucke zusammen, lass dich jetzt nicht einlullen.

„Wieso willst du so sehr geliebt werden?“

„Wa-Warum?“

„Du hast noch nie jemanden geliebt oder?“

Der Schwan bekommt einen entsetzten Blick, Yumoto hat wohl den Nagel auf den Kopf getroffen: „Ich denke, es ist viel schöner zu lieben, als geliebt zu werden.“

Yumoto. Das ist sowas von romantisch was du da sagst.

„Du kannst knuddeln, das fühlt sich toll an.“

Schon ist die romantische Stimmung, welche von Yumoto kam, wieder verschwunden.

„Knuddeln?“

„Ja und wenn es gerade niemanden gibt, den du liebst, dann solltest du dich selbst knuddeln. Es fühlt sich klasse an.“

Die Attacke scheint sich zu lösen, jedoch versteht nun niemand mehr, was Yumoto redet.

„Bevor du versuchst, von anderen geliebt zu werden, versuch erst mal, dich selbst zu lieben.“

„Ist jetzt der Zeitpunkt?“

Wir bündeln unsere Kräfte und können den Schwan erlösen, er verwandelt sich in einen Mann zurück, der mir irgendwie bekannt vorkommt, wir sind wieder runter vom Dach.

„Love is over.“

„Das Monster war Herr Kurotori?“

„Wer ist das?“

„Er wollte den Ballettclub leiten.“

Verstehend nicke ich und betrachte ihn mit einem Lächeln, er sieht glücklich aus.

„Er sieht jetzt irgendwie glücklich aus.“

„Ja, er sieht bequem aus.“

„Haa. Ich bin müde.“

Ich drehe mich zu En um, er sieht auch wirklich fertig aus, ich schaue an mir herunter:

„Oh Mist! Ich muss zurück in meine Schule! Wir sehen uns später im Onsen Jungs!“

Zurückverwandelt komme ich neben Ayumi an, welche nicht glücklich wirkt: „Ich habe nicht gewonnen Kasu.“

„Oh, tut mir leid. Aber dafür hast du ein Date!“

„Hehe stimmt.“

Später schleiche ich mich wieder zu den Jungs ins Onsen, um den Tag Revue passieren zu lassen.

„Yumoto! Wie ist das Wasser heute?“

„Perfekt wie immer Gora!“

„Hey, plötzliche Frage. Wo fangt ihr mit Waschen an?“ Wie bitte!?

„Am Nacken schätze ich.“

„Die Arme!“ „Achseln.“

„Genick.“

Nun blicken alle zu mir, ich schüttele den Kopf: „Vergesst es. Als ob ich euch das sagen würde.“

„Wird da jemand rot?“

„Halt die Klappe ja. Das sagt derjenige, der heute noch einen schwarzen Schwan

umarmen wollte.“, werfe ich Ryuu wütend zurück und steige aus dem Wasser: „Ihr seid echt anstrengend.“

Gerade als ich fast aus der Tür raus bin, drehe ich mich nochmal kurz um: „Ich bin froh, dass es euch gut geht und ihr wieder normal seid.“

„Kasumi.“

Damit ziehe ich mich um und verschwinde nach Hause, wo es Essen gibt und ich müde und total fertig im Bett lande.